

Wohnen im Passivhaus: Rundherum ein gutes Gefühl

Gesundes und behagliches Wohnklima – Allergiker können aufatmen

Bereits 1991 wurde in Deutschland das erste Passivhaus gebaut. Mittlerweile sind bundesweit bereits rund 10.000 Wohneinheiten nach dieser Philosophie errichtet worden, Tendenz stark steigend. Klimawandel, steigende Energiepreise und schwindende Öl- und Gasreserven sind einige Gründe für den Boom der Passivbauweise. Doch ein Passivhaus besitzt nicht nur eine hervorragende CO₂- und Energiebilanz, sondern verwöhnt auch mit sehr behaglichem Wohnklima.

Viele Monate im Jahr deckt ein Passivhaus seinen Heizwärmebedarf selbst – durch die perfekte Ausnutzung passiver Energiequellen wie Sonnenwärme, die Abwärme von Hausgeräten und selbst die Körperwärme der Bewohner. Großflächig nach Süden ausgerichtete Fenster mit spezieller Verglasung und kontrollierte Lüftung sorgen wie die Vermeidung von Wärmebrücken dafür, dass der Heizwärmebedarf bei maximal 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr liegt. Für den nachhaltigen Erfolg verantwortlich ist ein individuelles Gesamtkonzept, das nicht einfach auf Komponenten von der Stange zurückgreift, sondern die Anforderungen der Bewohner ebenso berücksichtigt wie Grundriss und Bauform des Gebäudes.

Extrem niedrige Heizkosten sind nur ein Aspekt der energetisch optimierten Bauweise eines Passivhauses. Ein zweiter großer Vorteil ist das behagliche Raumklima, das sich durch die technischen Detaillösungen ergibt. Ein zentrales Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung bedeutet rund um die Uhr frische Luft in allen Räumen – und das ohne Energieverluste wie bei der Stoßlüftung über die Fenster.

Aufatmen für Allergiker

Das Heizen und Kühlen der Räume übernehmen beim FischerHaus-Konzept „Zukunft Passivhaus“ Temperaturübertragungsflächen unter der Decke, die ihre Strahlungswärme großflächig und gleichmäßig abgeben. Besonders Allergiker profitieren von diesem System: Es minimiert die Raumluftbewegung und verhindert, dass Konvektionsströmungen ständig Staub aufwirbeln. Trockene Heizungsluft gehört im Passivhaus der Vergangenheit an. Durch die Lüftungsanlage lässt sich die Luftfeuchtigkeit in den Räumen individuell

regeln. Ein weiterer Pluspunkt nicht nur für Heuschnupfengeplagte: Filter reinigen die angesaugte Außenluft von Allergenen.

Thermische Behaglichkeit

Ein ausgeglichenes Raumklima mit geringer Raumluftbewegung sorgt im Passivhaus zu jeder Jahreszeit für ein Wohlgefühl, das auch als „thermische Behaglichkeit“ bezeichnet wird. Bewertungsfaktoren für dieses in der „Behaglichkeitsnorm“ ISO 7730 definierte Kriterium sind etwa die Temperaturdifferenzen zwischen Raumluft und Wandflächen oder über die Raumhöhe gemessene Unterschiede. Dank optimal gedämmter Gebäudehülle fallen diese Differenzen im Passivhaus deutlich niedriger aus als bei einem konventionellen Bau. So lässt sich bereits bei relativ niedrigen Raumtemperaturen ein hoher Behaglichkeitseffekt erzielen.

Ein weiteres Kriterium für den Wohnkomfort ist das Raumgefühl. Entgegen mancher Vorurteile muss ein Passivhaus keine finstere Höhle mit halbmeterdicken Wänden und winzigen Fenstern sein. Ein modernes, offenes Gebäudedesign sorgt für helle, von Sonnenlicht durchflutete Räume und schafft Lebensraum zum Wohlfühlen.

Wer einmal selbst Passivhaus-Luft schnuppern will, hat dazu in der Metropolregion Nürnberg Gelegenheit: FischerHaus hat in Fürth ein Passiv-Musterhaus in Fertigbauweise errichtet. Das Musterhaus „CUBUS“ in der Vacher Straße 197 ist ab Mitte Mai jeweils Mittwoch–Sonntag 11:00–18:00 Uhr für Besucher geöffnet. Weitere Informationen unter: www.zukunft-passivhaus.de

Über FischerHaus

Die FischerHaus GmbH & Co. KG mit Sitz im oberpfälzischen Bodenwöhr hat sich auf den Bau individueller und wertvoller Fertighäuser spezialisiert. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1961 verbindet FischerHaus traditionelle Holzbaukunst mit moderner Technik und zukunftsweisenden Ideen, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz. FischerHaus ist Mitglied im Bundesverband deutscher Fertighau e. V. und in der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertighau. Die Unternehmensführung liegt seit April 2006 in den Händen von Reinhard Fuchs und Fritz Huber, das operative Geschäft leitet Barbara Fuchs.

Weitere Informationen unter: www.fischerhaus.de

Pressekontakt:

FischerHaus GmbH & Co. KG
Barbara Fuchs
Mitglied der Geschäftsführung
Rathausplatz 4-6
92439 Bodenwöhr

Tel. 09434 950-0

E-Mail: info@fischerhaus.de